

Kokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. An der hiesigen Universität promovirte neulich Fräulein Caroline Stewart von Memphis, Tenn., zum Doktor der Philosophie. Zum ersten Male wurde die ganze Dissertation von Frauen geführt, indem Fräulein Jane Scherger, Fräulein Marie Montgomeri und Frau Herter die Anklagen behandelten. Für ein Liebesrecht-Dentmal, das auf der Grabstätte des Verstorbenen errichtet werden soll, werden zur Zeit von der sozialdemokratischen Partei Beiträge gesammelt. Der bei den Berliner Elektricitätswerken beschäftigte, 34 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Hennig hatte auf einer Leiter einen Transformator besichtigt, um eine Ausbesserung vorzunehmen, wobei er die Leitung mit dem rechten Arm berührte. Hennig wurde durch den elektrischen Schlag auf der Stelle getödtet und stürzte von der Leiter herab. Die Leiche wurde nach dem amtlichen Befehl des Staatsanwalts beiseite geschafft. — Unlängst sprang eine Geisteskranke, die von einer Wärterin Namens Josephine Meyer begleitet war, aus einem in voller Fahrt befindlichen Waggon aus, als er den Bahnhof Steglitz verlassen hatte. Die Wärterin sprang der Geisteskranken nach und gerieth unter den Zug, wobei ihr der linke Arm und die rechte Hand vom Körper abgetrennt wurden. Die Geisteskranke blieb unverletzt.

Provinz Westpreußen.

Deutsch-Wrone. Der Gutsbesitzer Radow wurde auf der Jagd von seinem Schwaiger Lehnid, welcher denselben für ein Reh hielt, erschossen. Der von seinem Regiment abkommandirte Oberjäger Röhling wollte im Stadtwalde einen wildernden Hund schießen, sah aber in der Dämmerung nicht, daß die 14jährige Tochter des Besitzers Albert Krüger hinter dem Hund stand. Röhling schoß zu hoch, und die volle Reppostenladung traf das Kind, während der Hund von dannen lief. Das Kind starb unter schrecklichen Qualen.

Worms. Wegen der in Rußland herrschenden Epidemie beschloß die Kreisverwaltung, in den Grenzortschaften eine Zwangsimpfung der Bewohner vorzunehmen.

Rheinprovinz.

Aachen. Die im Jahre 1896 von der Merianergesellschaft angekauft Anhalt Mariaberg ist kürzlich ihrer neuen Bestimmung, der städtischen Siedlungsstelle, übergeben worden. Aachen. In unserer Gegend treten jetzt die Wildschweine sehr zahlreich auf. In letzter Zeit wurden hier Hirsche von 15 bis 25 Stück öfters gesehen. Fast täglich werden einige Stück zur Strecke gebracht. Sogar im verflochtenen Sommer wurden elf Stück erlegt.

Provinz Hannover.

Hannover. Wegen Zweikampfes wurden die Referendare v. Gottberg und Pracht zu je drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Göttingen. Der hier wohnhafte Kapitän Ruhe, der mit einem Vaggon von England nach Japan abgefahren war, verlor mit 19 Mann der Besatzung an der englischen Küste durch Untergang des Schiffes das Leben.

Göttingen. Dahier starb der Professor der Medizin an der hiesigen Universität, Theodor Hufemann, im Alter von 68 Jahren. Er hatte die Giffelreze zur Spezialität gemacht und war unter Anderem Verfasser eines Handbuchs der Toxikologie.

Provinz Hessen-Nassau.

Dransefeld. Nach längerer Krankheit starb hier im Alter von 72 Jahren der Bürgermeister a. D. Niemann. Der Verstorbenen stand viele Jahrzehnte an der Spitze der Stadt Dransefeld. Frankfurt. Der Bankier Georg Speyer hat der Stadt 1,000,000 Mark für wissenschaftliche Zwecke gestiftet. Hanau. Nach den bisherigen Feststellungen werden die Aufwendungen für die durch die Reorganisation erforderlichen Hofanlagen sich höher stellen, als bisher angenommen wurde. Der „erste Schritt“ wird auf etwa 800,000 Mark zu stehen kommen.

Hohenzollern.

Hagerloch. Neulich feierten die Eheleute Seifensieder Severin Huthmacher und Therese in körperlicher und geistiger Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Provinz Pommern.

Belgard. Der Schornsteinfeger-Geselle Fritz Wenning hatte sich im Dorfe Grüssow vom Dache eines Hauses aus in einen ziemlich engen Schornstein hinabgelassen und hier festgehalten. Als er aus seiner bedrängten Lage befreit wurde, war er bereits eine Leiche.

Provinz Polen.

Bromberg. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den antisemitischen Redakteur Schödel in Berlin wegen Verleumdung der Bromberger Polizeiverwaltung zu einem Monat Gefängnis. Grätz. Für eine zu erbauende staatliche Eisenbahn Zillitau-Anschlussbahn-Grätz sind neulich die Pläne und sonstigen Vorarbeiten an den Minister der öffentlichen Arbeiten abgegeben worden.

Kolmar. In der Schlemmeri der hiesigen Steingutfabrik war ein Schlosser mit der Reparatur der Transmissions beschäftigt. Die Reparatur war bis zum Auflegen des Treibriemens fertig, als sich der Schlosser zur Wepser entfernte und dem zurückgebliebenen Arbeiter Erler sagte, den Treibriemen nicht ohne ihn auszuliegen. Erler jedoch versuchte den Riemen allein umzulegen, gerieth mit seinen Kleidern in das Treibriemwerk und wurde von demselben entzweit verflümmelt. Erler war bereits 14 Jahre in der Fabrik thätig.

Provinz Ostpreußen.

Bartenstein. Der 35jährige Besitzer Wohlgenuth von Landsberg fuhr vom Pferdemarkt aus Landsberg heim. Unterwegs wurden die Pferde scheu. Wohlgenuth wurde vom Wagen geschleudert und später mit zerschmettertem Schädel todt aufgefunden. Gumbinnen. Anhier sind zwei Unteroffiziere, der Sohn und Schwiegersohn des verheiratheten Wachtmeisters Bahne, in Verbindung mit der Ermordung des Rittmeisters v. Kroftig vom 11. Dragoner-Regiment verhaftet worden. v. Kroftig war in der inneren Hälfte des Kasernements gelegenen Reitbahn von unbekannter Hand durch das Fenster erschossen worden.

Schwarze aus Heidelberg sprachen, nahm eine Resolution an, den Reichstagsler zu erlösen, bei den europaischen Mächten dahin seinen Einfluß geltend zu machen, daß der blutige südafrikanische Krieg bald beendigt werde. — Der unlängst verstorbene Sekretär Karl Felix Meyer vom städtischen Leihhause hat, wie sich jetzt herausgestellt, mit großem Raffinement unter verschiedenen Verwaltungen Unterschlagungen begangen, deren Höhe 30,000 Mark betragen.

Chemnitz. Vor Kurzem starb der Schuldirektor Alexander Kühn, der Begründer des Haushaltungs- und Kochkunstunterrichts an unseren Volksschulen.

Leipzig. Der auf dem Bayerischen Bahnhofe beschäftigte, 43jährige Hilfsverwalter Friedrich Hermann Gehrmann war auf dem Heimwege begriffen und benützte zur Abkürzung des Weges den Bahntörper. Dabei wurde der Mann von der Maschine eines ausfahrenden Zuges erfaßt und überfahren, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Leipzig. Das hiesige Volksgartenbad, das zugleich auch die Einrichtung von Bädern enthält, konnte jüngst auf einen einjährigen Betrieb zurückblicken. Das Bad wurde in dieser Zeit von circa 10,000 Personen besucht.

Liebenwerda. Der als Ausschreiber bei der Grube „Luise“ bei Domsdorf beschäftigte Franz Krüger sollte von einem Felde Sand nach dem Schachte. Dabei kam er mit dem zweispännigen Fuhrwerke dem vom frühesten Bergwerksbetriebe unternommen Boden zu nahe. Plötzlich brach die Erdbede ein; Pferde, Wagen und Ausschreiber stürzten in die Tiefe und wurden sofort von Sandmassen bedeckt, so daß Alles erstickte.

Delitzsch. Bei starkem Schneesturm verirrte sich der Landwirth Nietzel und konnte schließlich vor Ermattung nicht weiter. Am nächsten Morgen fand man ihn dann erstorben auf.

Blauen. Die Stidereiindustrie ist jetzt wieder im Aufblühen begriffen. Die voigtländischen Stidereiorte sind in der letzten Zeit mit großen Aufträgen aus England, Frankreich und Amerika bedacht worden.

Thüringische Staaten.

Weißenfels. Aus Anlaß seines Regierungsantritts hat der neue Großherzog von Sachsen-Weimar, Wilhelm Ernst, eine Amnestie erlassen. Die Amnestie erstreckt sich auf Staatsverbrecher, welche wegen Verleumdung des Landesfürsten, und Duellanten, welche wegen Beihilgung an einem Zweikampfe zu Gefängnisstrafen verurtheilt sind.

Greiz. In dem lehtin geschlossenen Landtag für Neuj. 2. konnte den Abgeordneten die erfreuliche Mittheilung gemacht werden, daß das Land, das betänlich keine Schulden hat, über ein mobiles Vermögen von circa 1,500,000 Mark verfügt.

Rudolstadt. Ein Verein zur Errichtung eines Anstaltshortes, welchem von Seiten der Regierung und der Stadt die Wege geöbnet wurden, hat sich hier gegründet. Ein Mädchenhort ist schon durch die Fürsorge des evangelischen Frauenbundes in's Leben getreten.

Drie Städte.

Hamburg. Die Erzeugnisse der deutsch-afrikanischen Kolonien nehmen mit der fortschreitenden Entwidlung der Bodenkultur beständig an Mannigfaltigkeit und Güte zu. So ist die letzte Ernte des Usambarakaffees wieder größer und viel besser als im vorhergehenden Jahre. Der jüngst hier eingetroffene Dampfer „Admiral“ brachte eine bedeutende Partie Usambarakaffee, der von vorzüglichster Beschaffenheit, rein und aromatisch im Geschmack und den besten fremden Kaffeesorten ebenbürtig ist. — Der dieser Tage von Buenos Aires im hiesigen Hafen angelommene britische Dampfer „Lizette“ wurde von der Hafenanitätsbehörde unter Beobachtung gestellt, weil während der Fahrt auf dem Schiffe ein Todesfall vorkam, der anscheinend durch Pest veranlaßt wurde. — Gestorben sind dahier Eduard Wohlen, Generalkonful des Konsulates und Mitinhaber der Firma E. Wohlen und der Wohlen-Elinie, sowie der Kapitän Welsch von der Hamburg-Amerika-Linie.

Provinz Schlesien.

Beuthen. In der florentine-Grube ersticken der Oberhauer Nidel und die Bergleute Feist und Kalleita durch schlagende Wetter. Münsterberg. Auf Anregung des Landrathsamts v. Wernecker, Regierungsdirektor Dr. Kirchner, wurde beschlossen, zur Erinnerung an die 200jährige Jubelfeier des Königreichs Preußen hierseht ein Kreisfichthaus zu gründen.

Koblenz. Für den Bau einer neuen katholischen Kirche dahier spendete der deutsche Reichstags-Präsident Graf Ballestrem 200,000 Mark.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Die Wittve Anna Christiane Louise Hoffmann hat eine Summe von je 18,638 Mark der Altonaer Sonntagsschule zur Genüherung von Stipendien und an die Speisestalt für hiesige Arme Altonas testamentarisch vermacht.

Kiel. Bei der Sprengung des alten Gasanhaltsgemäuers mittels Dynamit wurden der Bauhüher Graf von und drei Arbeiter, Hofmann, Graf und Reil, tödtlich verlegt.

Provinz Westfalen.

Münster. Das städtische Gaswerk war im vorigen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 124,415 Mark ab, das Wasserwerk einen solchen von 34,236 Mark. Von dem Reingewinn wurden 10,000 Mark für die Unterstützung der Arbeiter der genannten Betriebe und 25,000 Mark für städtische Neubauten bestimmt.

Dortmund. In der Prehlust-Vorführungsanlage der Firma Schlein erprobte ein kleiner Kessel, wodurch der Ingenieur Köne so schwer am Kopfe verlegt wurde, daß er nach kurzer Zeit starb.

Sosse. Der Direktor des hiesigen Prebigerseminars, Nottebohm, machte der Stadt für die Anlage des Stadtparkes ein weiteres Geschenk von 10,000 Mark; die von dem hochherzigen Spender für diesen Zweck gestiftete Summe beträgt jetzt 35,000 Mark.

Sachsen.

Dresden. Eine hier abgehaltene, von etwa 3000 Personen besuchte Versammlung, in welcher der Bureaukommandant Joocke und ein gewisser

Odenburg. Das Oberkriegsgericht hat die Berufung des wegen Mordes des Gendarmen Graf aus Sphöhe zu 13 Jahren Zuchthaus verurtheilten ehemaligen Musiketiers Ripka verworfen.

Mecklenburg.

Schwerin. Die Hochzeitsgeschenke des Herzog-Regenten für den Herzog Heinrich und die Königin der Niederlande bestanden in einem 50 Kilogramm schweren und im Vorodstil gehaltenen Silbergeschloß, der nach alten Modellen der großherzoglichen Silberkammer mit dem Hammer geschmiedet und nachgehildet worden ist. Alle Stücke wurden in Schwerin angefertigt. Zu ihnen gehören unter Anderem zwei ovale Bratenkücheln, vier Karottenschüsseln, vier dreieckige Gemüßschüsseln, zwölf Armlenker, Untersapplatten und zwei große Tischglocken.

Braunschweig, Anhalt, Waldeck.

Helmsedt. Die Braunschweigischen Kohlenbergwerke haben im abgelaufenen Geschäftsjahre insgesamt 14,968,569 Hektoliter Braunkohle gefördert. Breittits sind produziert worden 3,712,624 Centner. Am Schlusse des Jahres 1900 wurden auf sämtlichen Werken 1173 Arbeiter beschäftigt. An Löhnen wurden im verflochtenen Jahre 1,087,519 Mark gezahlt.

Roswig. Das Komit zur Errichtung einer Bismarckfäule hielt eine Sitzung ab. Es wurde konstatiert, daß ein haarer Kassenbestand von circa 6000 Mark vorhanden ist und daß Beiträge in Höhe von circa 300 Mark in Aussicht stehen. Es wird beabsichtigt, eine Lotterie zu veranstalten.

Arosen. Der Arosener Friedrich Affauer, der im April 1900 bei Arosen seine Geliebte Anna Voltwein ermordete, ist jüngst hingerichtet worden.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Bei der Wahl eines Abgeordneten zur Zweiten Ständekammer für den Wahlkreis Darmstadt wurde Oberbürgermeister Morneweg gewählt.

Bad Nauheim. Die Verlegung der Saline hinter den letzten Grabstein, auf eine Wiese nach Friedberg zu, ist nun beschlossen. Mit dem Abbruch der Saline, die aus dem 15. Jahrhundert stammt, soll am 1. Dezember begonnen werden. An ihre Stelle nächst dem Karlsbrunnen wird ein großes monumentales Postgebäude errichtet.

Friedberg. Der Bergwerksdirektor Heinrich Puffch von der Gewerkschaft „Eisenberg“ Eisensteingruben in Oberhessen, ist mit Hinterlassung erheblicher Privatvermögen und nach Unterschlagung einer größeren Summe zum Nachhelf der Gewerkschaft flüchtig gegangen.

Gießen. Der Inhaber der Uhren- und Uhrenjournalen-Handlung Georg Schäfer Nachfolger, Kaufmann Albert Berger, wurde wegen Wechsel-fälschung in Haft genommen.

Offenbach. Wegen Wechsel-fälschung in Höhe von 1030 Mark wurde der 18 Jahre alte Kommiss Schimpf zu anderthalb Jahren Gefängnis verurtheilt.

Bayern.

München. Der bayerische Kriegsminister, General der Infanterie Freiherr v. Uch zu Uch auf Odenborff, hat resignirt und zwar aus Anlaß der Affäre des Prinzen Alfons von Bayern, der bekanntlich vom Kommando der 1. bayerischen Kavallerie-Brigade zurücktrat. — Im verflochtenen Jahre wurden in Bayern 1571 Gemeinden (19.6 Prozent aller Gemeinden des Königreichs) von Hagelschlag betroffen. Die verhaltene landwirthschaftliche Anbaufläche umfaßte 227,424 Hektar, 5.2 Prozent der gesammten landwirthschaftlich benutzten Fläche des Königreichs. Die Zahl der verhalteten landwirthschaftlichen Anbauflächen betrug 17,004,652 Hektar. Dem Jahre 1879 bis 1900 einschließlich verhalten sich die Hagelschäden auf 167,890,532 Mark. — Wegen „schlechten Einschürens“ wurde ein Schankhalter hierorts lehtin zu zwei Wochen Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe verurtheilt. Er hatte Gästen in ihre Gläser weniger Bier gegeben, als sie bezahlen mußten.

München. Aus Furcht vor Strafe erschoß sich der Unteroffizier Steglitz vom 3. bayerischen Infanterie-Regimente.

Erlangen. Der Stadtmaai-Stral beschloß, von allen Arbeiten in städtischen Bauamt von der Abrechnungssumme von 50 Mark ab ein halbes Prozent zu Gunsten einer Kasie zur Unterhaltung städtischer Arbeiter in Krankeits- und Unglücksfällen in Abzug zu bringen.

Kulmbach. Das neue städtische Theater soll bis zum 15. September 1902 betriebsfähig sein. Das Theater erhält 848 Sitz- und 152 Stehpätze, elektrische Beleuchtung und eine Gertrakttheizung. Die Bühne wird zehn Meter breit und neun Meter tief. Die Bautkosten betragen 500,000 bis 600,000 Mark.

Kürnberg. Als Beihilfe zur Förderung der Weberherstellungsverarbeiten an der Seidweberei hat der Kaiser dem Kirchenverein 20,000 Mark bewilligt.

Regen. Der hierorts erscheinende „Waldbote“ wurde konfiszirt, weil er die Beziehungen des Kaisers zu Lord Roberts „zu scharf“ kritisiert hatte.

Waldsassen. In einem Hotel zu Hof wurde neulich an einem Morgen der Bildhauer Michael Müller von Waldsassen in herbendem Zustande aufgefunden. Er hatte nächtlicher Weile den Gasofen geöffnet, um durch Einathmen des Gases Selbstmord zu begehen. Müller war wegen Wechsel-forderungen für den nächsten Tag vor das Handelsgericht in Hof geladen.

Wertingen. In Desterreich wurde kürzlich der Wädergeselle Will aufgefressen, der verdächtig ist, die Wäderschleute Braun von Wertingen vor fünf Jahren ermordet zu haben. Will wurde unter starker Bedeckung in das Unterfangungsgefängnis zu Augsburg eingeliefert.

Witzburg. Der Magistrat beschloß, angesichts der Petitionen zahlreicher interessirter Geschäftsleute, die Verbehaftung der Messen und zwar auf dem bisherigen Plage, obschon der dortige Verkehr durch den inzwischen eingeführten Trambahnbetrieb einige Beeinträchtigung erfährt.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Die Pfalz hat nach den kürzlich veröffentlichten Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 830,948 Einwohner.

Dürkheim. Der in guten Verhältnissen lebende ledige 63jährige Winzer Friedrich Niefer knüpfte sich an einer Kiefer auf und brachte sich sodann in die rechte Schläfe einen Schuß bei, der den sofortigen Tod des Mannes zur Folge hatte.

Neustadt. Hier wurde ein Feuerbestattungsverein gegründet, dem sofort 120 Mitglieder beitraten. — In Königswach erstickte das einjährige Kind der Eheleute Hepp an einer Apfelsäure, die ihm im Halse stecken blieb und trotz aller Mühe nicht entfernt werden konnte.

Württemberg.

Stuttgart. Von den Denkmünzen, welche auf Beschluß des Bundesrathes aus Anlaß des 200jährigen Jubiläums des preussischen Königshauses geprägt wurden, sind den württembergischen Kassen 8000 Mark in 5 Mark-Stücken und 32,000 Mark in 2 Mark-Stücken überwiesen worden. — Die Firma Guard Föhr, Hofwunder, beging neulich die Feier des 100-jährigen Bestehens.

Esslingen. In einem Vormittage gingen drei Knaben hinter der Deffner'schen Villa auf das dort noch im Redar befindliche Eis. Alle drei brachen ein, doch konnten zwei davon gerettet werden, während der dritte, ein neunjähriger Junge Namens Raab, ertrank.

Uettich. In Nischstetten starb eine Frau Kernmann, die das seltene Alter von 103 Jahren erreichte und bis zu ihrer letzten Stunde sich voller körperlicher Rüstigkeit erfreute.

Wien.

Wien. Die Vorarbeiten für die auf dem nahen Weihenhof zu errichtende Staatsirrenanstalt sind im Gange. Die Steinhauerarbeit und Waageisenlieferung erfordern allein einen Kostenaufwand von 125,000 Mark. Die Anlage wird 26 Gebäude umfassen.

Baden.

Karlsruhe. Laut den jüngst veröffentlichten Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 hat das Großherzogthum Baden 1,866,584 Einwohner, wovon 925,670 dem männlichen und 940,914 dem weiblichen Geschlecht angehören. Gegen 1895 hat die Einwohnerzahl Badens eine Vermehrung von 141,120 Seelen erfahren.

Durlach. Der hiesige Feuerbestattungsverein beschloß den Bau eines Krematoriums.

Heidelberg. Der außerordentliche Professor Leopold Weiß, ein weitbekannter Augenarzt, ist gestorben.

Vörsach. Die endgiltige Abrechnung der lehtjährigen Vörsacher Gewerbesteuerstellung weist einen Reinerlösfuß von rund 15,700 Mark auf.

Mannheim. Der Mannheimer Hafenverehr (ohne Abnahmehafen) hat im vorigen Jahre 5,331,275 Tonnen befragt, gegen 4,703,702 im Jahre 1899. Wenn man den Verkehr in Rheinaudmet, so stellt sich der gesammte Hafenerkehr auf 5,904,405 Tonnen, gegen 5,092,223 Tonnen im Jahre 1899.

Schlag-Lothringen.

Metz. Aus unbekanntem Gründen erschossen sich hier der Regimentsbauweiser Honjel und der Musiker Otto Hartkopf vom 131. Infanterie-Regiment.

Hann. In Geiskausen wurden zwei Brüder Namens Winkler unter dem Verdacht verhaftet, Giftmord an ihrer Stiefmutter verübt zu haben. Die Verhafteten waren mit der Stiefmutter, die dem Trunk erbeben war, verheiratet; sie sollen ihr Gift unter die Getränke gemischt haben.

Oesterreich.

Wien. Im israelitischen Tempel der Leopoldstadt wurde der 80. Geburtstag des Rabbiners Dr. Schmiedl in feierlicher Weise begangen. Dr. Schmiedl, ein hervorragender Kanzelredner, ist auch als Gelehrter auf orientalistischem Gebiete bekannt. — Die Tag-

öhnerin Therese Defendbö arbeitete in einem mehr als zwei Stockwerke tiefen Keller des St. Marzer Brauhauses. In Folge Aufgehens einer Fallthür stürzte ein Zwei-Hektoliter-Faß auf sie und zerschmetterte ihr den Schädel vollständig. — Wegen unheilbarer Krankheit erhängte sich der 15-jährige Schlosserlehrling Georg Höfler. Der Vater Höflers hatte sich im vergangenen Jahre im Donautal ertränkt.

Prümm. Vor den Augen seiner Geliebten erschloß sich in Koboutowitz der aus Prag zugereiste Eisenbahnbeamte Heinrich Meier. Ein unheilbares Nasenleiden soll das Motiv der That sein.

Budapest. Nach dem neulich veröffentlichten Resultate der jüngsten Volkszählung beträgt die Civilbevölkerung Budapests 713,383 Köpfe; die Garnison ist 16,000 Mann stark. — Zwischen der Polizei und Arbeitlosen kam es zu einem ersten Straßenkampf. Etwa 1200 Arbeitslose griffen das Arbeiter-Bureau an, dessen Fenster zertrüben sie entzwei schlugen. Die Polizei zerstreute die Menge mit blanker Waffe und machte 30 Gefangene. Die Tumultuanten versuchten die Gefangenen zu retten, wurden aber durch Kavallerie zurückgebrängt. — Der 50 Jahre alte Reichstagsabgeordnete Julius Ortlay hatte am Hofe ein kleines Bläschen, das er mit dem Fingerringel austrahle. Es trat eine Anschwellung auf, und trotzdem sofort eine Operation vorgenommen wurde, erfolgte binnen Kurzem der Tod.

Kalttern. Der Kaltter See in Uebersee, an dessen Gestade der berühmte Tiroler Wein gleichen Namens wächst, ist um den Preis von 12,000 Kronen aus dem Besitz des Barons Paulsk in den der Gemeinde Kalttern übergegangen. — Dahier starb im Alter von 93 Jahren der Zimmermann Johann Kogin. Er war der älteste Musiker Tirols, Bombardonbläser und Paukenschläger auf dem Pfarrchore. Erst als ihm im Alter von 86 Jahren das Augenlicht verließ, mußte er diese Beschäftigung aufgeben.

Krakau. In der hiesigen gynäkologischen Klinik trat das Wundfieber epidemisch auf, an welchem im Verlaufe von zwei Wochen fünf operirte Patientinnen starben. Die Aufnahme von Patienten wurde sistirt.

Prag. In einem Meierhofe des Dorortes Kusle stürzte das Gewölbe der Stallungen ein, in welchem sich sechs Personen und 47 Stück Vieh befanden. Eine Autscheragatin wurde getödtet, die übrigen Personen wurden mehr oder minder schwer verlegt.

Preßburg. Im gräflich Balffy'schen Revier Gajla fand Nachts ein mörderischer Kampf zwischen vier Niederjägern und zwei Raubthieren Namens Kratzmann, Vater und Sohn, statt, wobei der ältere Kratzmann getödtet und sein Sohn lebensgefährlich verlegt wurde. Zwei Niederjäger wurden leicht verwundet.

Schweiz.

Bern. Nach Zusammenstellungen der französischen Handelsstatistik hat die Schweiz im abgelaufenen Jahre nach Frankreich für 105,000,000 Francs Waaren ausgeführt, gegen 93,000,000 Francs im Vorjahre. Die Einfuhr der Schweiz aus Frankreich betrug 212,000,000 Francs, gegen 206,000,000 Francs im Vorjahre. Die Zolleinnahmen der Schweiz betragen in 1900 48,010,011 Francs, gegen 51,091,754 Francs in 1899. — Der Chef des eidgenössischen Departements des Innern, Bundesrath Ruchet, ist gegenwärtig damit beschäftigt, den Organisationsplan für ein auf dem Melchiorli bei Bern, der Besingung der Testatorin Frau Wittve Berst-Müller, zu errichtendes, unter die Aufsicht des Bundes gestelltes Asyl für alte Lehrer und Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen, sowie Lehrerswitwen auszuarbeiten, um dasselbe baldmöglichst eröffnen zu können.

Zürich. Um die gegenseitige scharfe Konkurrenz zu beendigen, haben sich die schweizerischen Portlandement-Fabrikanten geeinigt und ihre gesammte Produktion einer zu gründenden Aktiengesellschaft der vereinigten schweizerischen Portlandement-Fabrikanten in Zürich zum Verkauf übertragen. — Neulich wurde das Wohn- und Storbhaus des Dichters Gottfried Keller in Zürich in Folge einer Gasexplosion zum Theil zerstört. Ein Kaufmann, der in dem Hause wohnte, wurde durch die Explosion im Bette getödtet.

Basel. Der Allgemeine Arbeiterbildungsverein in Viefal, dem die meisten in Viefal sich aufhaltenden Deutschen angehören, hat die Initiative ergriffen, um in Verbindung mit dem „Deutschen Verein“ in Basel dem in Viefal begrabenen Dichter Georg Herwegh ein passendes Denkmal zu errichten.

Graubünden. Nur scheint wenig Arbeitslose zu haben. Auf erfolgreiche Ausschreibung hin stellten sich bloß 35 Mann, wovon 12 sofort vom Stadtbauamt eingepfist wurden.

Tessin. Die sozialdemokratische Partei des Kantons Tessin hat ein eigenes Organ gegründet, welches den Titel „L'Aurora“ führt. — Lehtin verstarb im Alter von 70 Jahren in Goglio (Vallemaggia) Abbot Philipp Lafranconi, seit 24 Jahren Oberrichter und langjähriger Präsident des Obergerichtes.